

Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins Igelzentrum Zürich (IZZ) vom 15.5.2003

Anwesend:

Geschäftsleitung
Annekäthi Frei, Brigitte Hofmann, Marianne Spirig, Simon Steinemann

Vorstand
Sonya Kuchen (Präsidentin), Philipp Thalmann, Dorothee Häberling, Karin Hungerbühler, Patrizia Glauser (Protokoll),

Begrüssung

Die Präsidentin Sonya Kuchen begrüsst alle Anwesenden.

Ernennung der StimmzählerIn und Protokollführerin

Annekäthi Frei wird zur Stimmzählerin, Patrizia Glauser zur Protokollführerin ernannt.

Genehmigung der Traktanden

Die im „Igel und Umwelt“ 2003/1 veröffentlichten Traktanden werden einstimmig genehmigt.

Protokoll Mitgliederversammlung 2002

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20. Juni 2002 wird genehmigt und Karin Hungerbühler wird zur Erstellung gedankt.

Jahresbericht 2002

Highlight des Jahres 2002 war der **Preis für Natur- und Umweltschutz der zoologischen Gesellschaft Zürich**.

Homepage gesponsert durch einen Freund der Tochter von Brigitte Hofmann plus 25000.- der Schwyzer-Wyniker-Stiftung

Die Schulferienprogramme waren wiederum ein Erfolg, neu kamen Ferienpasstages über Fledermäuse dazu (Marianne Spirig)

Über die Mitgliedschaft bei dem von Grün Stadt Zürich initiierten Zoologischen Verein Zürich und der IGU (Interessengemeinschaft für Umweltbildung) ist das IZZ fachlich wie auch politisch gut vernetzt.

Das Medikament Citarin, das zur Entfernung des Bandwurmes dient und sich auch am besten zur Behandlung des Lungenwurms eignet, wird mit einer Spezialbewilligung aus Deutschland bezogen.

Nina, eine Biologie-Studentin mit zwei Semestern, wurde springermässig ins Team aufgenommen. Sie setzt sich sehr zuverlässig ein, und man ist froh um eine fünfte Person im Team. Ein Arbeitsvertrag wurde nicht abgeschlossen, sollte aber doch noch in die Wege geleitet werden, nach Antrag von Philipp Thalmann.

Ausblick 2003

2003 wird ein Igellehrpfad erstellt, der durch ein 4 monatiges Arbeitsprogramm über die Arbeitslosenversicherung realisiert werden kann.

Es sollen viele Ferienprogramme angeboten werden

Umweltbildung ausbauen

Museumsnacht Zürich: Projekt zusammen mit Fuchsprojekt und Fledermausschutz

Zoo Zürich möchte ein Igelprogramm im Zoohlino

Ein Jubiläumsflyer mit genauer Angebotsliste des IZZ und perforiertem Einzahlungsschein soll produziert werden
Wo der Flyer abgegeben wird, soll gut überlegt sein: z. B. Tierwelt oder Coop Zeitung beilegen

Jahresrechnung 2002

Fazit: Weg von Fremdunterstützung
Der Artikelverkauf wurde nicht mehr forciert.
Der Revisor Urs Jacober empfiehlt die Annahme der Jahresrechnung
Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und die Arbeit des Revisors verdankt.

Budget 2003

Mehr Einnahmen durch Mitgliederbeiträge. Abzuklären wäre, ob das IZZ mehr Mitglieder bekam oder höhere Spenden einbezahlt wurden.
Eine Kindermitgliedschaft soll eher nicht wieder eingeführt werden.
Gemäss Protokoll 2002 soll ein Gewinn 5000.- wirklich nicht überschritten werden!
Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Ausblick 2004: ohne Sponsorenlauf, da extremer Aufwand. Falls institutionalisierbar ev. doch machbar, jedoch bei gleichem Durchführungsort wäre ein Wiederholungseffekt nicht vermeidbar. Der Sponsorenlauf könnte aber auch als Teil der Umweltbildung angesehen werden, da sich die Kinder mit der Igelproblematik auseinandersetzen.

Anträge von Mitgliedern

Es wurden keine Anträge eingereicht.

Diverses

Anregung Mietaufwand/Energieaufwand: der Hypozins ging runter! Es soll abgeklärt werden, ob der Mietzins gesenkt wird. Der daraus erzielte Gewinn soll in Ökostrom investiert werden.

Umgang mit Mitgliederadressen: Ausserhalb Raum Zürich ist nichts möglich. Ein Austausch zwischen Vereinen steht zur Diskussion, IZZ will aber bis auf weiteres keinen Austausch. Grünzeit Zürich ist nur über IZZ abonnierbar, nicht direkt bei Grün Stadt Zürich.

Pensionskasse/Krankentaggeld: Marianne Spirig möchte bessere Absicherung. Pensionskasse und Krankentaggeldversicherung soll abgeklärt werden. Ev. wenn 2 Angestellte mehr als 25'000.- Jahreslohn haben. Es soll bei verschiedenen Pensionskassen Offerten eingeholt werden. Per Email kommunizieren.

Es wird eine grössere Liegenschaft gesucht, da wegen Schulbesuchen das jetzige Igelzentrum stark an seine Grenzen stösst.

Infos zum Igelpfad wurden noch nicht verschickt. Naturschutzgruppen sollen angefragt werden, ob sie eine Broschüre mitinvestieren, um dann den Igelpfad billiger mieten zu können.

30. August 2003
Patrizia Glauser